

Danke an alle, die uns Beiträge für die Rubrik „Tourenberichte DAV Sektion Neustadt“ zur Verfügung stellen! Diese Berichte werden ungekürzt veröffentlicht und nicht redaktionell überarbeitet.



Auf dem Südostgrat

Weissmies (4017m) und Allalinhorn (4027m)

Hochtour vom 04. bis 08.08.2018

Sven Peter

Nach einem anstrengenden Aufstieg hatten wir uns bei wunderbarem Wetter in der Almagellerhütte eingefunden und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag auf der Sonnenterrasse. Bei diesen Bedingungen und durch das Wochenende war die Hütte ausgebucht und es war nicht so einfach, das ganze Material zu verstauen. Brillenträger waren auf der sicheren Seite, denn die Augen waren vor den vielen Eispickeln geschützt, die an den Rucksäcken befestigt waren, die vor und in der Hütte herumgetragen und gelagert wurden. Auch die Hochtourennovizen mussten erst noch lernen, dass Steigeisen nichts auf dem Zimmer verloren haben.



Blick vom Allalinhorn zum Strahlhorn und Rimpfischhorn

Morgens um vier war Aufstehen angesagt. Das frühe Frühstück mit den vielen hochmotivierten Bergsteigern in der dafür eigentlich viel zu kleinen Hütte war den Umständen entsprechend weniger das, was man sich unter einem gemütlichen Start in den Sonntag vorstellt. Vor der Hütte wurde hantiert, Schuhe gebunden, das Sicherungsgeräffel zurechtgelegt, die Flaschen gefüllt und die Stirnlampe auf dem Kopf montiert. Einige waren früher unterwegs und so reihten wir uns im Gänsemarsch von der Hütte zum Pass, Richtung Tagesziel, ein. Es war schon lustig zu sehen, wie sich der Lindwurm aus wackelnden Stirnlampen den noch dunklen Berg hinaufzog. Auf der anderen Seite fragte man sich schon, was für einen Quatsch man hier mit den vielen Leuten früh morgens am Berg macht. Am Zwischenbergenpass hatte sich der Lindwurm dann doch ganz gut auseinandergezogen und, nachdem wir die Steigeisen angezogen hatten, ging es über ein Firnfeld Richtung Grat. Der Sonnenaufgang mit dem Blick zur Mischabel-Gruppe und den Bergen rund um den Weissmies ließ einen einfach nur staunen und den Massenandrang am Morgen vergessen. Nach dem Firnfeld wurden die Steigeisen in den Rucksack gepackt und es ging bei schöner Kletterei auf dem Grat weiter aufwärts bis zum Vorgipfel. Mit Steigeisen, Pickel und in der Seilschaft sind wir weiter über einen Firngrat zum Gipfel. Es war schon sehr spannend, über den Grat zu laufen, wo es links und rechts ordentlich runter ging. Nur nicht runterschauen! Und da die Luft sehr dünn in der Höhe war, musste die Reisegeschwindigkeit dementsprechend angepasst werden. Auf dem Gipfel konnte man einen Blick auf die andere Seite erhaschen, wo es steil über

den Gletscher nach unten ging. Wie sollte man da nur runterkommen? Vorsichtig ging es in Serpentina und mit einigen Sprüngen über tiefe Gletscherspalten steil nach unten. Gegen Mittag haben wir glücklich, aber auch körperlich und mental erschöpft die Bergstation Hochsaas erreicht. Mit der Seilbahn oder, für die, die noch einen Nervenkitzel benötigten, mit dem Trotti (Roller), abwärts ins Tal.

Auf dem Campingplatz verbrachten wir einen schönen Abend und die verbrauchten Kalorien und Hydrolyte wurden wieder aufgefüllt.

Am nächsten Tag haben wir dann bei schönstem Wetter das Allalinhorn bestiegen, der Blick in das Zermatter Tal mit den vielen bekannten und schönen Bergen war nicht zu toppen.

Auf dem Campingplatz war Dirk wieder der Chefkoch und machte diesem Titel erneut alle Ehre. In der geselligen Runde beim Schorle wurde noch bis spät in den Abend Bergsteigerlatein ausgetauscht. Aus der fast unerschöpflichen Schatzkiste von Jörg und Reginas Wohnmobil gab es immer gekühlte Getränke und allerlei Hilfsmittel für ein entspanntes Campieren. Vielen Dank dafür! Vielen Dank auch an Jörg für die Organisation sowie den Tourenführern Jörg, Ehrfried und Markus! Es waren tolle Tage mit einer super Truppe und das alles bei besten Bedingungen. Ich hoffe, es gibt nächstes Jahr eine Fortsetzung!

Sven Peter



Blick vom Gipfel Richtung Mischabel



Monte Rosa



Blick zum Matterhorn